

PRESSEMAPPE

Werkschau Winter 2025

TEXOVERSUM 31.01.+01.02.2025



Infos Projekte:



**Sprechen Sie uns bitte
jederzeit gerne an!**

Prof. Andrea Lipp-Allrutz
Prof. Michael Goretzky

Kontakt:
tid@reutlingen-university.de

Visionäre Innenraum-Konzepte für den Stadtbus der Zukunft

Studierende des Studiengangs Transportation Interior Design der Hochschule Reutlingen präsentieren ihre Projektarbeiten in einer Werkschau am 31. Januar und 1. Februar im TEXOVERSUM.

In der intelligenten Stadt der Zukunft bestimmt vernetzte Mobilität das Stadtbild. Öffentliche Verkehrsmittel werden attraktiver und sollen hochwertige Erlebnisräume bieten. Dabei wechseln die Anforderungen an die Innenausstattung fast stündlich: In Stoßzeiten bieten viele Stehplätze mehr Kapazität, komfortable Sitz- oder Transportflächen erfüllen in Randzeiten andere Aufgaben. Variabilität im Innenraum ist also gefragt!

Studierende des Bachelorstudiengangs Transportation Interior Design sowie des Masterstudiengangs Design haben sich daher mit dem Thema „Future Urban Public Mobility“ auseinandergesetzt. Der Projektpartner MAN Truck & Bus SE briefte die Teams auf autonom fahrende Stadtfahrzeuge, deren Interieur attraktiv, smart und flexibel sein soll. Außerdem soll die Interaktion zwischen Fahrzeug und Fahrgästen im Fokus liegen.

Entstanden sind innovative Lösungen, die den Fahrgästen und der Stadt Zusatznutzen bieten und mit faszinierenden Ideen ihre Bedürfnisse aufgreifen. „Wir sind begeistert von den unterschiedlichen Ansätzen zur Gestaltung eines Stadtbusses der Zukunft.“, fasst Stephan Schönherr, Vice President Head of Design & HMI bei MAN Truck & Bus SE, die Zusammenarbeit mit den jungen Talenten zusammen. „Sie haben sich viele Gedanken gemacht, unsere Praxisanforderungen einfließen lassen und ihre Konzepte überzeugend in Grafik-, Material- und Videoformen präsentiert.“, lobt er weiter die professionelle Ausbildung in diesem Studiengang.

Ihre Ergebnisse zeigen die Studierenden in einer Werkschau am 31. Januar und 1. Februar von 10 bis 17 Uhr im TEXOVERSUM. Bei einem Rundgang durch die aufwändig gestalteten Präsentationen stehen die Studierenden und Lehrenden für Gespräche zur Verfügung und laden die Besucher ein zu einer virtuellen Reise in ihren visionären Fahrzeugen. Eine gute Gelegenheit, exklusive Einblicke in die Studieninhalte zu bekommen.

Highlight am Freitag ist um 16 Uhr die Auszeichnung der besten Konzepte durch den Projektpartner MAN. Am Samstag findet für alle Interessierten ab 13 Uhr eine Studiengangsberatung mit Prof. Andrea Lipp-Allrutz statt. Von 14 bis 15 Uhr gibt es die Möglichkeit zur individuellen Mappenberatung und zum Mappentraining. An beiden Tagen bietet das Café von RU Enterprises im Foyer leckere Kaffeespezialitäten an.

Bildunterschrift:

Studierende von Transportation Interior Design lernen, mit digitalen Tools innovative Konzepte zu gestalten. Foto: Hochschule Reutlingen

Ansprechpartnerinnen:

Saskia Groß, Manager Marketing & Communications, TEXOVERSUM Fakultät Textil, Hochschule Reutlingen, Telefon: 07121/271-8071, E-Mail: saskia.gross@reutlingen-university.de

Miriam Feger, Hochschulkommunikation, Referentin Public Relations, Hochschule Reutlingen, Telefon: 07121/271-1074, E-Mail: miriam.feger@reutlingen-university.de

Projekt "Future Urban Public Mobility"

„Sphere“



Im Rahmen unseres Semesterprojekts an der Hochschule Reutlingen, im Studiengang *Transportation Interior Design*, haben wir, Alec Priester und Tizian Bühner, uns mit einer zukunftsweisenden Aufgabe beschäftigt: der Gestaltung eines Busses für den urbanen Raum. Unsere Aufgabe bestand

darin, ein Fahrzeug zu entwerfen, das nicht nur als Transportmittel dient, sondern auch als sozialer Treffpunkt für die Stadtgesellschaft fungiert. In Zusammenarbeit mit MAN haben wir unseren Entwurf unter dem „MAN Sphere“ entwickelt.

Für unser Konzept haben wir die Stadt Helsinki als Inspiration gewählt. Ein zentrales Problem, dem wir uns gewidmet haben, ist die steigende Einsamkeit unter jungen Erwachsenen. Um diesem sozialen Problem entgegenzuwirken, haben wir ein Fahrzeug entworfen, das als *Gathering Point* im stationären Betrieb dient – ein Raum, in dem Menschen sich treffen, miteinander interagieren oder auch einfach alleine sein können.

Unsere Designidee setzt auf eine harmonische, einladende Atmosphäre. Mit weichen Formen und einer offenen Raumstruktur haben wir ein Innenraumkonzept entwickelt, das eine gemütliche und entspannte Umgebung schafft. Unser innovatives Lichtsystem unterstützt dieses Gefühl der Geborgenheit und trägt dazu bei, die Räume flexibel und ansprechend zu gestalten. Das Licht reagiert dynamisch auf die Nutzung und schafft je nach Bedarf eine entspannte oder kommunikative Stimmung. Der Bus bietet Platz für eine vielfältige Nutzergruppe – von Menschen, die aktiv neue Kontakte knüpfen möchten, bis hin zu denen, die einen ruhigen Rückzugsort suchen. Das Design fördert den sozialen Austausch, ohne die individuelle Privatsphäre zu vernachlässigen. Die weichen und flexiblen Elemente im Innenraum sowie die offenen Gestaltungslinien laden dazu ein, den Raum nach eigenen Bedürfnissen zu nutzen.

Unser Projekt steht für eine neue Sichtweise auf urbanen Verkehr: Der Bus ist mehr als nur ein Fortbewegungsmittel, er wird zu einem integralen Bestandteil des sozialen Lebens im städtischen Raum. Wir sind stolz darauf, in Zusammenarbeit mit MAN an einem zukunftsorientierten Konzept gearbeitet zu haben, das den urbanen Raum sowohl funktional als auch emotional bereichert.

Über uns: Alec Priester und Tizian Bühner sind Studenten im dritten Semester des Studiengangs *Transportation Interior Design* an der Hochschule Reutlingen. In unserem Semesterprojekt haben wir unser Designwissen mit innovativen Ideen kombiniert, um eine nachhaltige und sozial wertvolle Lösung für den öffentlichen Verkehr zu entwickeln.



Bühner Tizian // tizian.buehner@student.reutlingen-university.de

Priester Alec // alec.priester@student-reutlingen-university.de

Projekt "Future Urban Public Mobility"

„TRANSFORMER“



Das Konzept „Transformer“ eines autonomen Stadtbusses zielt mit seinem Fokus auf dem Transport von Gepäck und Gütern auf die Belebung der Innenstädte ab. Im Tag-Modus liegt der Schwerpunkt auf der komfortablen Mitnahme von Gepäck im Bus,

während sich im Nacht-Modus der Innenraum für Cargo-Transport umwandelt, damit Shops beliefert und die Innenstädte vom LKW-Verkehr entlastet werden.

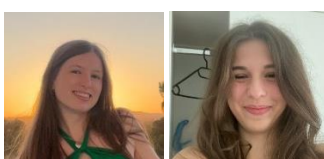
Die Gestaltung des Interiors im Tag-Modus ist speziell auf die Bedürfnisse kleiner Gruppen ausgelegt. Ziel ist es, eine flexible und komfortable Mobilitätslösung für Menschen zu schaffen, die regelmäßig in städtischen Gebieten unterwegs sind und dabei Gepäck oder Einkäufe transportieren.

Ein besonderer Schwerpunkt des Konzepts liegt auf benutzerfreundlichen und funktionalen Stauraummöglichkeiten. Der Bus bietet durchdachte Lösungen wie leicht zugängliche Gepäckfächer, flexible Stauräume und sichere Ablageflächen, die optimal auf die Anforderungen der Zielgruppe abgestimmt sind. Diese Stauraumlösungen sind modular gestaltet, sodass sie je nach Gruppengröße und Bedarf angepasst werden können, ohne den Komfort der Fahrgäste zu beeinträchtigen.

Das modulare Design des Busses ermöglicht nicht nur eine flexible Anpassung der Innenraumgestaltung, sondern auch eine funktionale und ästhetische Nutzung. Komfort und Gemeinschaft stehen im Mittelpunkt: Der Bus schafft durch eine durchdachte Anordnung der Sitzplätze und Stauräume eine angenehme Atmosphäre für alle Fahrgäste.

Mit diesem zukunftsweisenden Konzept möchten wir nicht nur den öffentlichen Verkehr attraktiver und praktischer gestalten, sondern auch einen Beitrag zur Gesellschaft und lebenswerten Stadt leisten. Der autonome Stadtbus der Zukunft steht für Fortschritt, Gemeinschaft und Komfort– und bietet eine Mobilitätslösung, die den Alltag der Menschen spürbar verbessert.

Unsere Vision: ein Nahverkehr, der nicht nur bewegt, sondern verbindet.



Marie Mertens // marie-mertens4@web.de

Dana Noel Ullmann // dana.ullmann@gmx.de

Projekt "Future Urban Public Mobility"

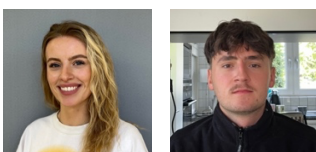
„WineLine“



In Florenz wurde ein innovatives Mobilitätskonzept ins Leben gerufen: WineLine, ein autonom fahrender Bus, der von einem engagierten Team von Studierenden entwickelt wurde. Ziel des Konzepts ist es, städtischen Raum neu zu interpretieren und ein dynamisches, wandelbares Transporterlebnis zu schaffen, das auf die Bedürfnisse von Touristen und Einheimischen gleichermaßen eingeht.

Tagsüber gliedert sich der Bus in drei Zonen, die das Thema "Hop-on-Hop-off" neu definieren. Im hinteren Bereich ermöglicht ein offener Abschnitt den Passagieren, spontan aufzusteigen, um die historische Altstadt von Florenz zu erkunden. Zusätzlich ist hier ein Hologramm als digitaler Reiseführer integriert, das den Fahrgästen interessante Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Geschichte bietet. Der Bus bewegt sich langsam und fördert damit ein stressfreies Reiseerlebnis. Der mittlere Bereich bietet Stehsitzmöglichkeiten sowie eine bequeme Bank, die zum kurzen Verweilen oder Anlehnen einlädt. Im vorderen Bereich sorgen komfortablere Sitze in Fahrtrichtung für eine entspannte Aussicht auf die vorbeiziehenden Sehenswürdigkeiten. Wenn die Sonne untergeht, verwandelt sich WineLine in eine stimmungsvolle mobile Bar. Der hintere Bereich wird zur gemütlichen Weinbar, in der lokale Weine verkostet werden können. Im mittleren Bereich wird die Sitzbank in zwei separate Sitzgruppen aufgeteilt und durch ein flexibles Stecksystem mit Lautsprechern, Tischen und Sitzkissen ausgestattet. Im vorderen Bereich werden Tische hinzugefügt und die Sitze werden einander zugewandt, um eine intime Atmosphäre für gesellige Runden zu schaffen. Das modulare Stecksystem, das sich in lamellenartigen Strukturen integriert, sorgt für eine schnelle und flexible Anpassung des Innenraums. So kann WineLine tagsüber eine große Zahl an Touristen befördern und abends zu einem einzigartigen Ambiente beitragen, das für Entspannung und Genuss steht.

Dieses zukunftsweisende Konzept wurde in Zusammenarbeit mit der Firma MAN entwickelt und zeigt, wie modernes Design und nachhaltige Mobilität Hand in Hand gehen, um neue Lebensqualität im städtischen Raum zu schaffen.



Sophie Maier // sophiemaier7@gmail.com

Maximilian Tancredi // Maximilian.tancredi@live.de

Projekt „Future Urban Public Mobility“

„Internal Sunshine“



Unser Projekt „Internal Sunshine“ wurde speziell für die Bedürfnisse der Bewohner von Oulu, einer Stadt im hohen Norden Finnlands, entwickelt. Hier prägen lange, dunkle und kalte Wintermonate den Alltag und stellen eine erhebliche psychische Belastung für viele Menschen dar. Mit

„Internal Sunshine“ haben wir einen innovativen Ansatz geschaffen, der darauf abzielt, das psychische Wohlbefinden der Menschen zu fördern und nachhaltig zu verbessern. Darüber hinaus entlastet der Bus in seinem Nachtbetrieb Cargo-Modus die Innenstädte und trägt damit auch längerfristig zur nachhaltigen Verbesserung des Stadtklimas bei:

Tagesbetrieb: Licht und Wärme für das Wohlbefinden

Tagsüber verwandelt sich der Innenraum unseres Busses in eine Oase des Lichts und der Wärme., um das allgemeine Wohlbefinden der Fahrgäste zu verbessern und die dunklen und kalten Wintertage erträglicher zu machen. Ein Highlight des Konzepts sind die speziell entwickelten Kopfstützen. Diese verfügen über integrierte Beleuchtungs- und Wärmefunktionen, die die Passagiere sanft beleuchten, angenehm wärmen und die körperliche Entspannung und Regeneration unterstützen. Ein weiterer wesentlicher Aspekt unseres Buskonzepts ist der bewegliche Boden, der sich tagsüber auf die Höhe des Einstiegsbereichs absenken lässt. Diese Funktion ermöglicht einen einfachen, barrierefreien Einstieg für Personen mit Mobilitätseinschränkungen, wodurch eine uneingeschränkte Zugänglichkeit zum Bus und die Inklusion gewährleistet wird.

Nachtbetrieb: Effiziente Cargo-Transformation

Während der Nachtstunden transformiert sich unser Bus zu einem leistungsfähigen Lastentransporter. Ein innovatives System lässt die Luftpolster der Sitze einfallen, während die Sitze zusammenklappen. Der Boden des Busses hebt sich an und schafft so eine durchgehende, flache Ladefläche. Um den Ladeprozess zu optimieren, ist der Boden mit rotierenden Lamellen ausgestattet, deren Unterseite mit Rollen versehen ist. Dadurch können Paletten mühelos innerhalb des Busses bewegt werden. Die hintere Tür dient als Zugang für die Paletten, die direkt vom Lkw in den Bus eingeladen werden können. Beim Entladen fährt der bewegliche Teil des Bodens mit den Paletten auf Bodenhöhe, sodass diese bequem, über die seitliche Türe, mit einem Hubwagen entnommen werden können.



Marie-Madeleine Boll // marie-madeleine.boll@student.reutlingen-university.de

Helen Drescher // helen.drescher@student.reutlingen-university.de

Projekt "Future Urban Public Mobility"

„Cozify“



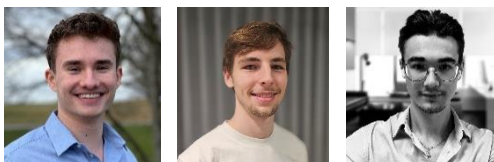
Die Herausforderungen moderner Städte wie überfüllte Straßen, Luftverschmutzung und der Bedarf an einer nachhaltigen Verkehrswende prägen auch Genf. Um diesen Problemen zu begegnen, wird in Zusammenarbeit mit MAN ein autonom fahrender, elektrisch

betriebener Luxusbus entwickelt, der eine attraktive Alternative zum Auto darstellt. Dieses innovative Konzept vereint modernste Technologie, exklusiven Komfort und umweltfreundliche Mobilität, um den Verkehrsfluss zu verbessern, Emissionen zu reduzieren und eine nachhaltige Mobilitätskultur zu fördern.

Der Bus richtet sich speziell an Autofahrer, die Komfort, Privatsphäre und Flexibilität schätzen. Er kombiniert den Luxus und die Individualität eines eigenen Fahrzeugs mit den Vorteilen des öffentlichen Nahverkehrs. Um den unterschiedlichen Anforderungen der Passagiere gerecht zu werden, wurden flexible Sitzkonzepte entwickelt: Privacy-Kapseln mit ausfahrbaren Sitzflächen und faltbaren Wänden bieten Rückzugsmöglichkeiten, Lamellenwände schaffen variable Sitz- und Stehbereiche, und modulare Sitze passen sich den wechselnden Bedürfnissen zwischen Stoß- und Ruhezeiten an.

Das Design des Busses verbindet organische Formen, weiche Materialien und luxuriöse Details mit natürlichen Elementen, um ein Gefühl von Ruhe und Harmonie zu vermitteln. Fließende Strukturen und warme Farben fördern ein Gefühl von Geborgenheit und Leichtigkeit, während klare Kanten Stabilität und Orientierung bieten. Die Kombination aus abgerundeten Formen, die zur Interaktion einladen, und hochwertigen Details schafft einen stilvollen, komfortablen und funktionalen Innenraum.

Dieses Konzept spricht die emotionalen Bedürfnisse der Zielgruppe nach einem stilvollen, inspirierenden Rückzugsort an, während es gleichzeitig die Umwelt schont und eine lebenswertere Stadt fördert. Der Luxusbus ist ein entscheidender Schritt hin zu einer klimafreundlichen und modernen Mobilitätslösung.



Dean Mussenbrock // dean.mussenbrock@web.de

Finn Ambros // finn.ambros@icloud.com

Victor Ciobanu // cezar_victor.ciobanu@student.reutlingen-university.de

Projekt "Future Urban Public Mobility"

„Cloud 7: Der Stadtbus für Hamburgs junge Familien“



Mit "Cloud 7" präsentiert das Team aus Noor Al-Saiaf, Jonathan Fecht und Mortadha Al-Husseini in Zusammenarbeit mit MAN ein zukunftsweisendes Konzept für den öffentlichen Nahverkehr in Hamburgs Vororten. Der autonom fahrende Stadtbus wurde speziell für junge Familien entwickelt, um die Herausforderungen des Alltags zu erleichtern.

Die Zielgruppe, Eltern mit Kindern zwischen 1 und 14 Jahren, sieht sich im Nahverkehr oft mit überfüllten Bussen, Platzmangel und fehlendem Stauraum konfrontiert. Besonders Kinderwagen, Einkäufe oder größere Gepäckstücke lassen sich in aktuellen Fahrzeugen nur schwer unterbringen, was das Reisen stressig und unkomfortabel macht.

Cloud 7 löst diese Probleme mit einem flexiblen Design: Während der Rushhour bietet der Bus durch umklappbare Sitze und klar definierte Funktionsbereiche für große Gepäckstücke oder Kinderwagen mehr Platz und Sicherheit. Ein fest integrierter Loungebereich sorgt für Entspannung und Komfort auf längeren Fahrten. Familien können zusammen Quality Time genießen, während Kinder in sicheren Bereichen spielen oder relaxen. Darüber hinaus fungiert der autonom fahrende Stadtbus auch als mobile Packstation, in der Pakete direkt im Bus an einen abgeschlossenen Bereich übergeben werden können, so dass ein zusätzlicher Weg zum Versenden von Paketen entfällt.

Durch die moderne Ausstattung und das durchdachte Platzmanagement wird nicht nur der Komfort für die Fahrgäste erhöht, sondern auch die Verkehrsbelastung in Hamburgs Vororten verringert. So schafft Cloud 7 einen emotionalen Mehrwert, indem er den Fahrgästen ein Gefühl von Geborgenheit und Zuverlässigkeit bietet.

Cloud 7 ist mehr als ein Bus – er ist ein Versprechen für eine stressfreie, sichere und angenehme Mobilität für Hamburgs Familien.



Noor Al-Saiaf // Noor.al-saiaf@student.reutlingen-university.de

Jonathan Fecht // jonathanfecht@outlook.com

Mortadha Al-Husseini // Mortadha.al-husseini@student.reutlingen-university.de

Projekt "Future Urban Public Mobility"

„GuardMAN“ – leiten und begleiten“



Beim Konzept GuardMAN handelt es sich um einen autonomen Stadtbus, der jeden unabhängig seiner Einschränkung mobil machen, die Fahrgäste schützen, leiten und begleiten soll. Sie sollen tagsüber durch ein gutes Leitsystem zielsicher

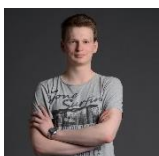
ankommen und sich nachts durch spezielle Einrichtungen besonders sicher fühlen.

Das Leitsystem richtet sich primär an Erstnutzer und Unterstützungsbedürftige: Gegenüber dem eigenen Sitzplatz wird im Deckenpanel der persönliche Fahrtverlauf eingeblendet, sodass man jederzeit sehen kann, wie viele Stationen man noch vor sich hat und man kurz vor seinem Ausstieg Bescheid bekommt.

Das Sicherheitsgefühl wird durch das Design der Sitze unterstützt. Man kann seine Privatsphäre mit Elementen zum Hochziehen und Ausklappen schützen. Man fühlt sich in den Schalensitzen geborgen und hat aufgrund der Sitzanordnung von allen Sitzen den Bus im Überblick kann. Zudem können Kinder auf dem Schulweg in Gruppen fahren und ihren Bereich vom gesamten Bus abtrennen. Dieser öffnet sich, sobald sie an der Schule angekommen sind.

Die Drohnen auf dem Dach funktionieren wie bionisch angetriebene Gasballons. Dabei bewegt sich der Auftriebskörper wie ein Manta Rochen (siehe FESTO air_ray) und kann mit Beleuchtung autonom hinter dem Fahrgast herfliegen, bei der Navigation helfen, den Weg leuchten und durch die Kameraassistenten ein sicheres Überkommen gewährleisten. Nach Beendigung der Aufgabe fliegt die Drohne zurück zum Dock auf einem der Busse. Der Vorteil dieser Fluggeräteform ist die geringe Lautstärke, da sie im Vergleich zu den wesentlich verbreiteteren Multicoptern ohne Rotoren auskommen.

Der Bus wird dadurch ein immer personalisierteres Verkehrsmittel und ein verlässlicher Begleiter.



MTID2

Benedikt Winninghoff // benedikt.winninghoff@gmail.com

Projekt "Future Urban Public Mobility"

„Urban Embrace“ – leiten und begleiten



Urban Embrace – die „Umarmung der Stadt“ – steht für ein harmonisches Zusammenspiel von städtischer Lebendigkeit und beruhigender Natur in einem urbanen Raum. Es spiegelt das Bedürfnis wider, sich in der Hektik des Stadtlebens geborgen und willkommen zu fühlen, als wäre man von der Stadt selbst liebevoll umarmt und behütet. Dieses Konzept soll den Bus zu einer Oase machen, die die Passagiere inmitten des städtischen Treibens

umhüllt, ihnen Momente der Ruhe und Achtsamkeit bietet und sie sicher durch die Stadt begleitet.

Das Materialkonzept von „Urban Embrace“ setzt sich zum Ziel, über die Möglichkeiten der Gestaltung von Materialien, Oberflächen und Licht den Fahrgast zu leiten und zu begleiten. Im Tagesmodus unterstützen Materialien und Oberflächen eine barrierefreie Orientierung, im Nachtmodus wird der Fokus mehr auf die Begleitung im Sinne von Sicherheit und dem Gefühl des Beschütztwerdens gesetzt.

Mit Fokus auf Inklusion und Lebensqualität wird Mobilität hier zum Erlebnis. Ein KI-System unterstützt Fahrgäste, indem es Ziele abfragt, die Fahrtzeit anzeigt und Informationen zur Stadt oder barrierefreien Routen bereitstellt. Für seh- und körperlich eingeschränkte Personen gibt es Vorlesefunktionen, Spracheingaben, Blindenschrift und Leuchtstreifen, die alle nahtlos in das CMF-Konzept integriert sind, um freie Plätze leicht zu finden.

Modernes Design mit durchdachten Materialien und Notrufknöpfen an jedem Sitzplatz sorgt für Komfort und Sicherheit. Urban Embrace steht für eine neue Form des öffentlichen Nahverkehrs – einen Ort, der Technologie, Design und Menschlichkeit vereint, um Mobilität für alle zugänglich und angenehm zu machen. Eine echte Umarmung des urbanen Lebens.



MTID2 – Schwerpunkt „CMF Design“

Jessica Reißfelder // jessica.reissfelder@student.reutlingen-university.de

Freies Projekt Textildesign

„Threads of Change“



Unser Alltag ist geprägt von Geschwindigkeit. Entscheidungen werden in Sekundenschnelle getroffen, Trends kommen und gehen, und Produkte, die einst mit großer Freude gekauft wurden, verlieren schnell an Bedeutung. Wir leben in einer Zeit, in der Dinge austauschbar sind und

schnell an Wert verlieren. Inmitten dieses Überkonsums und der Schnelllebigkeit setzt mein Projekt ein Zeichen für Wertewandel und schafft ein neues Bewusstsein.

In Zusammenarbeit mit Wyron, einem Vorreiter nachhaltiger Textilinnovationen und ihrem „truecycled“-Garnportfolio aus post-consumer Textilabfällen, entsteht ein Konzept, das Wandelbarkeit und Langlebigkeit neu definiert.

Handgestrickte Textilien werden durch reversible Verbindungen flexibel in Form, Funktion und Ästhetik. Sie verwandeln sich in wandelbare Begleiter, die statt ausgetauscht immer wieder neu interpretiert und eingesetzt werden können.

Dank Wyron liegt der Fokus auf der Nutzung nur eines Materials – des Garns. So entsteht eine textile und zugleich darstellende Erfahrung, die Emotionen weckt und zum Nachdenken über Konsum und Zeit anregt.



Nicole Waibel // nicole-waibel@gmx.de

BA Thesis

„„Miyanoura“-

Ein Fahrzeug-Interiorkonzept zur Reinterpretation des Kulturgutes Reisen als Teil des Urlaubs“



Das Interiordesignkonzept eines Luftschiffes spricht eine Zielgruppe an, die in einer zunehmend hektischen und stressbelasteten Welt den Wunsch nach Erholung und innerem Gleichgewicht hegt. Angesichts der Tatsache, dass 80 % der Deutschen über ein hohes Stresslevel klagen und viele von Zeitdruck sowie zu wenig Urlaub berichten, besteht ein dringendes Bedürfnis nach einem Reiseformat, das bereits auf dem Weg zur Entspannung beiträgt (Swiss Life Deutschland, Repräsentative Onlineumfrage). Derzeit sehen viele Menschen den Reiseprozess als notwendiges Übel an – eine Hürde, die es zu überwinden gilt, um das eigentliche Urlaubserlebnis zu genießen. Zu enge Transportmittel wie Flugzeuge und Busse bieten meist wenig persönlichen Raum, wodurch der Komfort sowie die Möglichkeit zur Erholung stark eingeschränkt sind.

Das vorgestellte Konzept begegnet diesen Bedürfnissen, indem es das Reisen selbst zu einem Erlebnis der Entschleunigung und Entspannung macht. Die Fahrt wird hier nicht mehr als verlorene Zeit angesehen, sondern als integraler Bestandteil der Erholung. Durch ein offenes, weitläufiges Interieur und die Möglichkeit, persönliche Rückzugsorte zu nutzen, erleben die Passagiere bereits während der Reise das Gefühl von Entspannung und Entlastung. Das innovative Design verbindet Komfort und eine ruhige Atmosphäre, sodass die Reisezeit optimal genutzt werden kann, um Körper und Geist zur Ruhe kommen zu lassen.

Die emotionale Wirkung des Konzepts liegt darin, dass Reisende den Weg selbst als Genuss empfinden und nicht nur als Mittel zum Zweck. Es entsteht eine Reisekultur, bei der die Entspannung und das Wohlbefinden bereits mit dem Betreten des Fahrzeugs beginnen. In der Zukunft könnte diese Form des Reisens, die Komfort, Nachhaltigkeit und Ästhetik vereint, eine neue Art des luxuriösen und nachhaltigen Reisens definieren und das Wohlbefinden der Menschen entscheidend steigern.



Nils Weber // nils.weber@student.reutlingen-university.de

MA- Thesis

„Serenity“ - Technische Perfektion trifft auf stilvolle Abenteuerlust

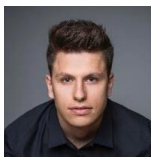


Das Serenity U-Boot ist mehr als ein Fortbewegungsmittel – es ist ein Erlebnis, das Design, Technik und Emotion in vollkommener Harmonie vereint. Inspiriert von den geschmeidigen Bewegungen von Flossen, prägen zwei imposante „Blades“ das Äußere und unterstreichen die Dynamik und Eleganz des Fahrzeugs.

Im Inneren wird ein unvergleichliches Abenteuer geschaffen: Eine Atmosphäre wie in einem James-Bond-Film, in der präzise CNC-gefräste Bauteile mit luxuriösen, weichen Polsterungen kontrastieren. Kaltes Metall trifft auf warme Texturen, und große Fenster öffnen den Blick in die faszinierende Welt der Tiefsee.

Besonderes Augenmerk liegt auf dem Antrieb – dem pulsierenden Herz des Serenity. Emotional in Szene gesetzt, zeigt sich die technische Meisterleistung durch filigrane Details wie ein integriertes Gyroskop. Diese feine Kombination aus Ingenieurskunst und Design macht den Antrieb nicht nur zu einem funktionalen, sondern auch zu einem visuellen Highlight.

Serenity verkörpert die perfekte Balance zwischen Innovation und Stil. Es lädt dazu ein, die Ozeane mit unvergleichlicher Eleganz zu erobern und ein Abenteuer zu erleben, das man nie vergessen wird.



Leonard Franke // frankeleonard@gmail.com